

Laibacher Zeitung



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kantor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühren:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Wiltkowitzstraße Nr. 16; die Redaktion Wiltkowitzstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrancierte Briefe werden nicht angenommen, Remustripps nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Nichtamtlicher Teil

(Buchdruckereibesitzer - Versammlung in Wien.) Vom Reichsverbande der österreichischen Buchdruckereibesitzer werden wir um Aufnahme eines Berichtes über die am 17. d. M. in Wien abgehaltene Versammlung der Wiener und niederösterreichischen Buchdruckereibesitzer ersucht, die von nahezu 300 Teilnehmern, darunter auch von Delegierten aus Böhmen und Mähren, besichtigt war. Wie der Bericht ausführt, beleuchtete Herr Holzhausen den gegenwärtigen Stand der Tarifbewegung und bezeichnete ihn trotz des Nachgebens der Steiermark als einen für die Prinzipalität äußerst günstigen. Die Streikunterstützungen für die Gehilfen würden reduziert und Teile der Gehilfenchaft hätten schon auf bittlichem Wege die Prinzipale zu Verhandlungen zu bewegen versucht. Herr von Haase schilderte die Selbsthilfe der Prager Prinzipale und forderte die Versammlung zu strammem Ausharren auf. Herr Reichsratsabgeordneter Dr. Schöpfer versicherte bezüglich der ihm unterstehenden Buchdruckereien der „Tyrolia“, treu an der Seite der Prinzipale zu verbleiben. Herr Reichsratsabgeordneter Wohlmeyer stellte seine kräftigste Unterstützung den Prinzipalen in Aussicht. Herr Philipp wandte sich gegen die „Arbeiterzeitung“, deren Berichte er als den Tatsachen nicht entsprechend hinstellte, und verlas eine Resolution, die die Gesichtspunkte festlegte, unter denen überhaupt in Verhandlungen eingegangen werden könnte. Herr Reichsratsabgeordneter Kommerzialrat Denk führte aus, daß man auf einen Tarif überhaupt verzichten könne; man möge nur ein Regulativ ausarbeiten, nach dem die Arbeiter aufgenommen würden. Der Kollektivvertrag habe nicht die auf ihn gesetzten Erwartungen erfüllt, daher könne er ganz gut verschwinden. Nachdem Herr Bergmann auf die selbstlose, opfervolle Tätigkeit der an der Spitze der Prinzipale stehenden Herren verwiesen, wurde diesen unter frenetischer Zustimmung der Dank ausgedrückt und das Versprechen gegeben, auch weiterhin ihren Anordnungen treu nachzukommen.

(Vortrag Dr. Schickold) Der Ausschuß der Sektion Krain des D. u. O. Alpenvereins erlaubt sich, alle Mitglieder und Bergfreunde zu dem Mittwoch um 8 Uhr abends stattfindenden Vortrag geizemend einzuladen, und bittet um zahlreichen Besuch.

(Stafinoball.) Den Besuchern des für Mittwoch den 21. d. M. programmäßig festgesetzten Kasinoballes diene zur Kenntnis, daß die Eröffnung des Balles um 9 Uhr abends stattfindet.

(Veterinärassistentenstelle.) Im Bereiche der politischen Verwaltung des Kronlandes Schlesien gelangt eine Veterinärassistentenstelle mit einem Adjutum von 1200 Kronen zur Besetzung. Die vorchristlichsmäßig belegten Gesuche sind bis zum 31. d. M. beim k. k. schlesischen Landespräsidium in Troppau einzubringen.

(Slovenischer Professorenverein.) Der Ausschuß des Vereines „Društvo slovenskih profesorjev“ hat sich folgendermaßen konstituiert: Obmann Dr. Jakob Zmavc; Obmannstellvertreter Ludwig Leberhas; Schriftführer Dr. Rudolf Mole; Kassier Ivan Majelj; Ausschußmitglieder Dr. Josef Debevec, Josef Kozuh, Josef Kržišnik, Dr. Josef Smajdel, Ludwig Bagaja; Ersatzmitglied: Dr. Franz Nlesic. — Für die anlässlich der Vollversammlung an die Allerhöchste Kabinettskanzlei abgesandte Guldigungskundgebung erhielt der Verein dieser Tage den Ausdruck des Allerhöchsten Dankes zugemittelt.

(Vom Volksschuldienste.) Der k. k. Bezirkschulrat in Gottschee hat die absolvierte Lehramtskandidatin Paula Trefalt zur provisorischen Lehrerin an der zweiklassigen Volksschule in Obergrafen ernannt.

(Die Mutter schwer verletzt.) Die Keuschlerin Maria Matovec in Dole bei Moräutsch mißhandelte am 12. d. M. ihre 83 Jahre alte Mutter derart mit Stockhieben und Fußtritten, daß sie ihr eine schwere Verletzung am Unterleibe beibrachte.

(Jagdunfall.) Auf der am 14. d. M. in der Nähe von Dolzko stattgehabten Jagd wurde der 19 jährige Treiber Johann Rahne vom beideten Jagdhüter Peter Kope, der wegen Vergehens der unterlassenen Verwahrung geladener Gewehre bereits abgestraft worden war, angeschossen und am linken Oberarm schwer verletzt. Er wurde in das Landeshospital nach Laibach überführt.

(Verstüchter Selbstmord.) Dem Johann Hribar in Ernovce bei Egg wurde am 14. d. M. seine Besitzung im Exekutionswege verkauft. Am selben Abende versuchte sich Hribar auf der Drechselmaschine zu erhängen, wurde jedoch von einem Nachbar daran verhindert. Bemerkenswert sei, daß sich dessen Bruder, Thomas Hribar aus Jasen, wegen mißlicher Vermögensverhältnisse im Oktober 1913 erhängte.

Theater, Kunst und Literatur.

(Kaiser Franz Joseph Jubiläumstheater) Die Operettenrevue „Das Farmermädchen“ von Jarno hat das Wohlgefallen der Operettenfreunde gefunden, denn das Werk bietet alles, was das Ohr und Gemüt erfreut. Hübsche melodische Einfälle u. eine lustige Handlung und flotte Länge bieten Kurzweil und Unterhaltung. Die Operette war sorgsam vorbereitet und wurde vom Herrn Kapellmeister Adler mit Temperament dirigiert, während die Regie des Herrn Lorelly umsichtig waltete. Die trefflichen Kräfte der Operette bemühten sich mit Erfolg um die Neuheit, und es fanden die bekannten künstlerischen Vorzüge der Damen Ehrenseld, Tscholger und Wolf sowie der Herren Ausim, Lorell, Walden und Deisenhofer den verdienten Anverdi. Das zahlreich erschienene Publikum forderte durch Beifallskluse die Wiederholung der Glanznummern des Abends.

(Landestheater.) Sonntag abends wurde zum erstenmale in der Saison Stolbas dreiaktiges Lustspiel „Auf der Sommerfrische“ in Herrn Danilos Regie aufgeführt. Gespielt wurde flott und recht gut. Namentlich gedacht sei der braven Leistungen der Damen Buksekova und Gjorgjevičeva sowie der Herren Danilo, Pobjh und Sterbinsek. Der Besuch war ganz erfreulich — diesmal waren sogar die Logen nicht ganz unbezetzt geblieben — der Beifall warm.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Verhaftung eines Defraudanten.

Wien, 19. Jänner. Der provisorische Direktor der fürsterzbischöflichen Güterdirektion Rudolf Schernhorst wurde wegen umfangreicher, auf vier Jahre zurückreichender Malversationen verhaftet. Nach den bisherigen Erhebungen beträgt der Gesamtschaden 150.000 Kronen.

Verhaftung von Banknotenfälschern.

Fiume, 19. Jänner. Die Grenzpolizei ist einer weitverzweigten Fälschmünzerbande auf die Spur gekommen. Gegen einen Weinhändler von Monfalcone namens Bingen Lunyevics wurde bei der Grenzpolizei von einem Fiumaner, der mit ihm in Verbindung stand, jedoch vor den eventuellen Folgen zurückschreckte, die Anzeige erstattet, daß er falsche Banknoten

herstelle und in den Verkehr bringe. Auf Grund einer Hausdurchsuchung wurde Lunyevics verhaftet, ebenso ein Triester Namens Savalic, bei dem 92 Stück Hundert-Lire-Noten und 185 Stück Fünzig-Lire-Noten, sämtlich ausgezeichnet gemachte Fälschate, gefunden wurden. Es wurde festgestellt, daß Lunyevics auch in Kroatien Komplizen habe. Bisher wurde in der kroatischen Ortschaft Prezid der Einwohner Stephan Proha verhaftet. Die Recherchen werden auf der ganzen Linie von der Fiumaner und den Triester Polizeibehörden fortgesetzt.

Kesselerplosion.

Zombor, 19. Jänner. In der Zuckersfabrik der englisch-ungarischen Zuckerindustrie Aktiengesellschaft in Cserventa ereignete sich gestern eine Kesselerplosion, durch die 10 Arbeiter schwere Verletzungen erlitten. Drei von ihnen liegen im Sterben.

Eine verhängnisvolle Automobilsahrt.

Berlin, 19. Jänner. In der letzten Nacht nahmen 6 junge Leute, die von einem Hochbierfest in Johannistal kamen, ein Automobil zur Fahrt nach Berlin. Unterwegs erlaubten sie 6 anderen Männern, sich auf die Trittbretter des Automobils zu stellen. Während der Fahrt fuhr der Chauffeur auf einen vor ihm fahrenden Wagen auf. Das Automobil ist schwer beschädigt, die Insassen sind sämtlich verletzt, darunter 6 so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Reise des russischen Ministerpräsidenten nach dem fernen Osten.

Petersburg, 19. Jänner. „Rje“ meldet aus Irkutsk, im fernen Osten werde in naher Zeit die Ankunft des Ministerpräsidenten Kokovcov erwartet. Die Reise des Premierministers werde mit wichtigen administrativen Veränderungen in Zusammenhang gebracht, deren Durchführung im fernen Osten dem Bernehmen nach für die nächste Zeit beschlossen wurde. Dasselbe Telegramm meldet, daß große Pferdetransporte für die japanische Armee aus der Mongolei über Chailard passieren.

Schneestürme.

Odeffa, 19. Jänner. Durch 2 Tage lang wütende Schneestürme wurden in den hiesigen Häfen viele Schäden angerichtet. An dem im Baue befindlichen Getreidehafen wurde der Schutzdamm zerstört, wodurch der Hafenaufbau eine Verzögerung erleidet. Mit Arbeitern besetzte Barken wurden von den Wellen überflutet und es gelang nur unter großen Mühen, die Arbeiter zu retten. Die Dampfer konnten nicht in See stechen. Die größten Dampfer im Hafen prallten aneinander, da ihre Verankerungen gerissen waren. Es wurden unbedeutende Havarien angerichtet. Die Eisenbahnzüge erleiden Verspätungen. — Auch aus anderen Orten, die an der Küste des Schwarzen Meeres liegen, treffen Nachrichten von verheerenden Schnee- und Eisstürmen ein.

Amtsblatt.

247a

Präs. 60

4/14/2

Bezirksrichter- und Gerichtsvorsteherstelle

beim k. k. Bezirksgerichte in Loitsch oder eine bei einem anderen Gerichte freiverdende Bezirksrichter- und Gerichtsvorsteherstelle, sowie für eine im Zuge der Besetzung freiverdende Richterstelle. Gesuche sind bis

30. Jänner 1914

beim k. k. Landesgerichtspräsidium in Laibach im vorgezeichneten Dienstwege einzubringen.

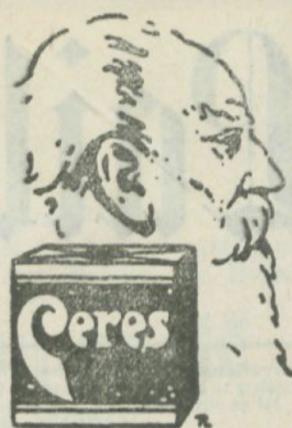
k. k. Landesgerichts-Präsidium
Laibach, am 16. Jänner 1914.



Die gesundheitl. Bedeutung des „Ceres-Speisefettes“

liegt in seiner vollkommenen Reinheit und Unverfälschtheit. Das weiß namentlich der Magen zu schätzen, auch wenn er noch so schwach ist. Denn weil „CERES“-Speisefett rein ist, darum ist es so überaus leicht verdaulich und trägt seine Reinheit ebenso in die Säfte wie ins Blut. Rein bedeutet mithin ebensoviel wie gesund. Schicht „Ceres“ Speisefett zum Kochen, Backen, Braten gleich vorzüglich.

Schreiben Sie um das wichtige Buch: „Die gesundheitliche Bedeutung von Ceresfett“ von Dr. Mielck. Zufendung vollkommen kostenlos unter Beigabe unserer schönen Werbemarken. Adresse: „GEORG SCHICHT A.-G. CERESABTEILUNG, AUSSIG.“



166

Wer probt, der lobt!

Frisches Fleisch aller Sorten fünf Kilo Postpaket franko gegen Nachnahme sechs Kronen versendet

Großfleischexport L. Lieber, Post Rudniki bei Sniatin, Bukowina.

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes. Kein Mitgliedschafts-, Bürgschafts- oder Versicherungszwang. Auszahlung durch das k. k. Postsparkassenamt. — Auskünfte 4712 13 kostenfrei erteilt

P. H. Lamm & Co., Kommanditgesellschaft, Hamburg 30. Prima-Referenzen seit Jahren. Ohne Vermittlerprovision, da Selbstgeber.

300 bis 500 Mark

monatlich verdienen Sie spielend leicht durch Übernahme meiner Vertretung evtl. auch als Nebenbeschäftigung. Kein Kap. erf. Bei zufried. Leist. feste Anst. mit Gehalt. Off. sub. F. 5224 Haasenstein u. Vogler A.-G., Magdeburg.

Gelddarlehen

ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen) von 200 K aufwärts bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen besorgt rasch und diskret Alexander Arnstein, Budapest, Verseygasse 4 Retourmarke erwünscht. 219 10-4

Erklärung.

Familie von Salomon gibt der Sicherheit wegen hiemit nochmals bekannt, daß sie nicht Zahlerin ist für irgend welche Schulden, welche eine dritte Person für ihre Rechnung macht, wenn sie auch auf Hubert oder Herbert Salomon o. dgl. (da er von ihr in keiner Weise mehr etwas zu erhoffen hat) lauten mag, da von ihr noch immer alles sofort bar bezahlt wird!

! Verteter !

der mit Konditoren, Hotels, Restaurants, Pensionaten etc. arbeitet, für den Verkauf versch. Lebensmittel von Wilhelm Neuhausler, Budapest IX., Lonyai u. 19 gesucht.



Jeder Art,

für Remter, Vereine, Kaufleute etc.

Anton Černe

Graveur und Kautschukstempelerzeuger

Laibach, Šelenburgova ulica Nr. 1. 73 Preisliste franko. 52-58

Tausende

dauernd zu verdienen! Geistige Mitarbeiter Damen u. Herren jed. Standes, allerorts ges. Anfragen erledigt gratis und franko: The World Trust Company, 22 Bd. Poissonnière, Paris. (Auslandsporto.) 5244 12-1

Tüchtiger Provisions-Vertreter der Lebensmittel-Branche,

welcher in Anstalten, Militär-Menagen eingeführt ist, zur Mitnahme eines rentablen Artikels von renommierter Firma gesucht. Nur ausführliche Offerten mit Aufgabe von Referenzen unter „Tüchtig 3394“ an die Adm. d. Ztg. 269

Sitzen Sie viel?

Sitzaufgaben aus eigens präpariertem, feinem, weichen Wollfilz (verschiedene Dicken — bis 20 mm — und Farben) verhüten das Durchschneuern und jenes mißfällige Glänzwerden der Bekleider und Schöße. Angenehmes, bequemes und gesundes Sitzen (Wichtig auch für Leidende an goldener Ader!) Prospekt sendet auf Verlangen Anton Obreza, Tapezierer, Laibach, 4977 10-8 Šelenburgova ulica Nr. 1.

Will Ihr Lieferant Ihnen

in seinem Interesse

so dürfen Sie

in Ihrem Interesse

etwas anderes geben,

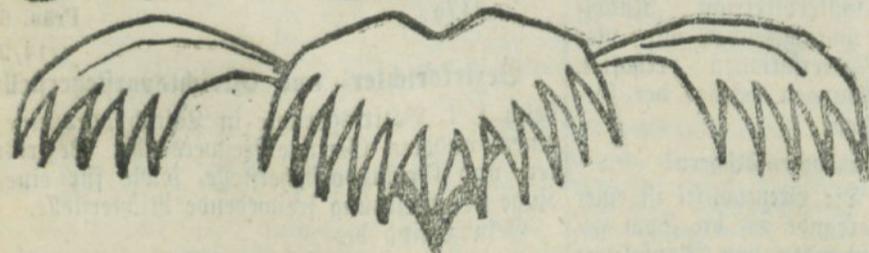
nichts anderes annehmen

als den altbewährten echten

PALMA

KAUTSCHUK-

ABSATZ



dessen unerreichte Qualität Weltruf genießt.

Beachten Sie unbedingt obige Schutzmarke!